

uns entfernt. Aber alle strahlen in ihrem eigenthümlichen himmlischen Lichte. — Die Entfernung unserer Sonne von dem Sirius läßt uns ahnen, wie weit eine himmlische Sonne oder ein Stern von dem andern entfernt sei. Denn wenn zwischen unserer Sonne und der Sirius-Sonne ein Zwischenraum ist, den eine Kanonenkugel in 600,000 Jahren nicht durchfliegen könnte, so kann man wohl glauben, daß jede der andern Sonnen auch ebenso weit von der nächsten entfernt sei.

Wenn man nun das Alles bedenkt, so will es nicht scheinen, daß alle diese zahllosen Sterne, zumal diejenigen, die man mit bloßem Auge nicht sehen kann, nur unfertwegen erschaffen worden wären. Wie wenn man in einer fremden Stadt auf einer Reise über Nacht ist und steht durch das Fensterlein der Schlafstammer hinaus, und man sieht rechts und links und über zwanzig Häuser hinaus noch viele solche Pichter brennen, wie in dem Schlafstüblein auch eins schimmert: Geneigter Pilger, diese Pichter sind nicht deinetwegen angezündet, daß es in deinem Schlafstüblein lustig aussehe; sondern jedes dieser Pichter erleuchtet eine Stube, und es sitzen Leute dabei und lesen die Zeitung oder den Abendsegen, oder sie spinnen oder stricken, und das Vüblein macht ein Rechenexempel. — Gleicher Weise wollen verständige Leute glauben: Wo in einer solchen Entfernung von uns, in einer solchen Entfernung von einander so unzählige prachtvolle Sonnen strahlen, da müssen auch Planeten und Erdkörper zu einer jeden derselben gehören, welche von ihr Licht und Wärme empfangen wie unsere Planeten von unserer Sonne, und es müssen darauf lebendige und vernünftige Geschöpfe wohnen wie auf unserer Erde, die sich des Lichts erfreuen und ihren Schöpfer anbeten. Und wenn sie etwa bei Nacht in den glanzvollen Himmel hinausschauen, wer weiß, so erblicken sie auch unsere Sonne wie ein kleines Sternlein; aber unsere Erde sehen sie nicht. Sie sehen nicht, wie bei uns der Frühling voll Blüthen und Sommervogel an allen Bäumen und Hecken hängt, und wir sehen die Schönheit ihres himmlischen Frühlings auch nicht. — Aber der ewige und allmächtige Geist, der alle diese Pichter angezündet hat und alle die Heere von Weltkörpern in den Händen trägt, sieht das Kindlein lächelnd auf der Mutter Schooß und umfaßt die Erde und den Himmel und aller Himmel Himmel mit Liebe und Erbarmen.

Beobachtet man den Sternenhimmel: es wird Einem zu Muth, als wenn man in die göttliche Vorsehung hineinschaute, und jeder Stern verwandelt sich in ein Sprüchlein. Der erste sagt: „Deine Jahre währen für und für! Du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk.“ — Der zweite sagt: „Bin ich nicht ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht ein Gott, der ferne sei? Meinst du, daß sich Jemand so heimlich verbergen könne, daß ich ihn nicht sehe?“ — Der dritte sagt: „Du erforschest mich und kennest mich und siehst alle meine Wege.“ — Der vierte sagt: „Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst?“ — Der fünfte sagt: „Und ob auch eine Mutter ihres Kindes vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen, spricht der Herr.“